



University of  
Zurich <sup>UZH</sup>



# Der Richter und die Sekretärin

## Geschlechterstereotypen in den Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

Eine Studie des Vereins F.I.us

Anna Walter und Laia Guardiola



- Der Richter und seine Sekretärin
- Der Arzt und seine Assistentin
- Der Banker und seine Ehefrau
- Der Milliardär und seine Geliebte
- Der Geschäftsmann und sein Model und seine Verehrerinnen
- Der Chef und die Lehrtochter
- ...

# Die Studie

Geschlechtsidentitäten										Sexuelle Orientierung					Beziehungen							Berufe					
Anzahl der Personen mit der jeweiligen Geschlechtsidentität (Zuordnung aller natürlichen Personen im Sachverhalt)										Anzahl der Personen mit der jeweiligen sexuellen Orientierung					Anzahl von abgebildeten Paarbeziehungen							Anzahl von Jurist*innen nach Geschlechtsidentität					
Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Anzahl Intersex Personen	Anzahl Transsexuelle (Binär)	Anzahl Non-Binäre	Anzahl Eltern/Grosseltern/etc. wo Geschlecht unklar (Zahl 1/2 pro Elternteil)	Anzahl keine Zuordnung/unklar	Anzahl der Protagonist*innen	Anzahl der Protagonist*innen mit entscheidenden und handelnden Frauen	Nicht angegeben	Homosexuell	Appeal Heterosexuell	queer	queer_lesbisch	queer_schwul	Anzahl Paarbeziehungen	Nicht gleichgeschlechtliche Beziehung	Männerpaar	Frauenpaar	Polybeziehung	Eltern/Grosseltern/etc. (Beziehungslom. unklar)	Nicht angegeben	Männer über Beziehung zu anderen definiert	Frauen über Beziehung zu anderen definiert	Inter/Trans/Non-Binäre Person über andere definiert	Männer über Beziehung zu anderen definiert (nicht)	Anzahl von Jurist*innen nach Geschlechtsidentität	Anzahl Macht-Führungspersonen nach Geschlechtsidentität
2	3	0	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	13	0	0	0	2	0	0	0	15	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
0	5	0	0	0	0	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
2	3	0	0	0	0	0	2	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	1	0	0	0	0	2	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	0	0	0	0	0	0	1	4	0	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	6	0	0	0	0	1	0	6	13	0	4	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
3	3	0	0	0	0	0	2	3	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	1	0	0	0	2	0	2	2	4	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
4	6	0	0	0	0	0	1	2	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	7	0	0	0	0	0	1	1	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	11	0	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	4	0	0	0	0	0	1	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	1	0	0	0	2	0	0	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	9	0	0	0	0	0	1	1	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	0	0	0	0	0	0	1	5	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0





1

Geschlechterverhältnisse

2

Sexuelle Orientierungen und Paarbeziehungen

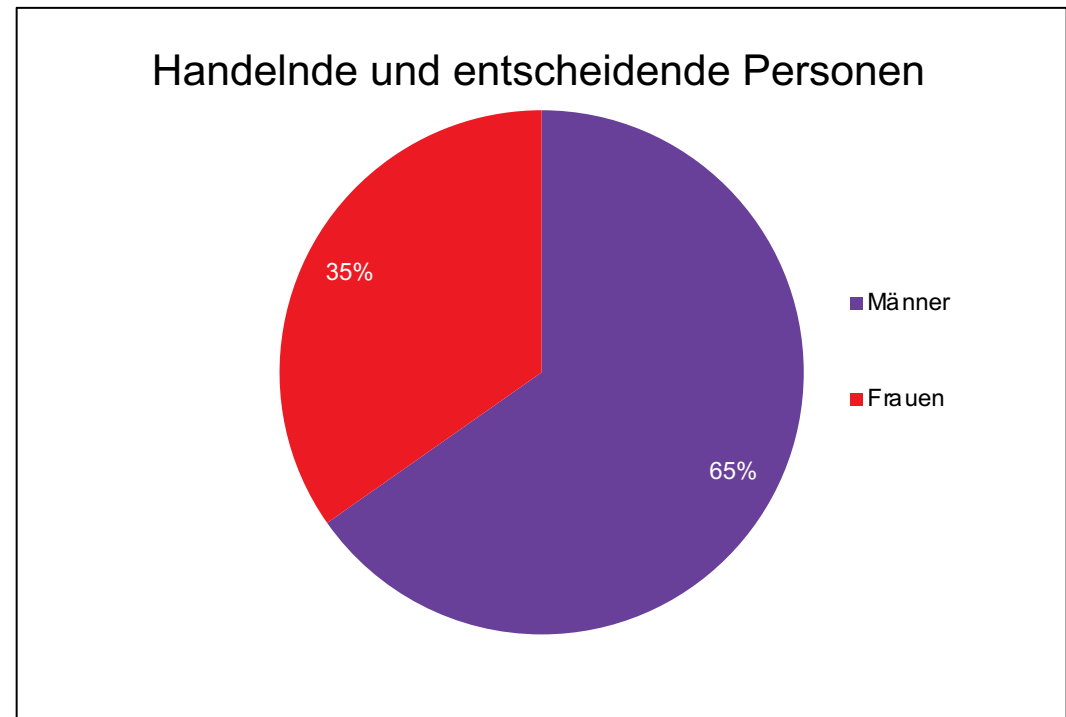
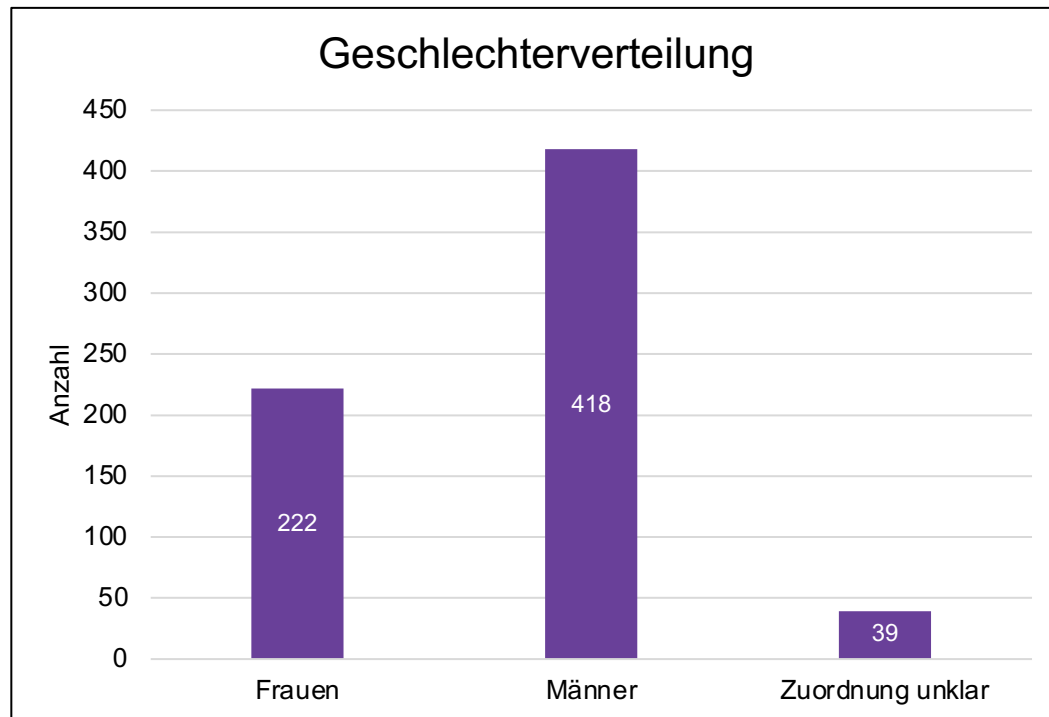
3

Berufsbezeichnungen

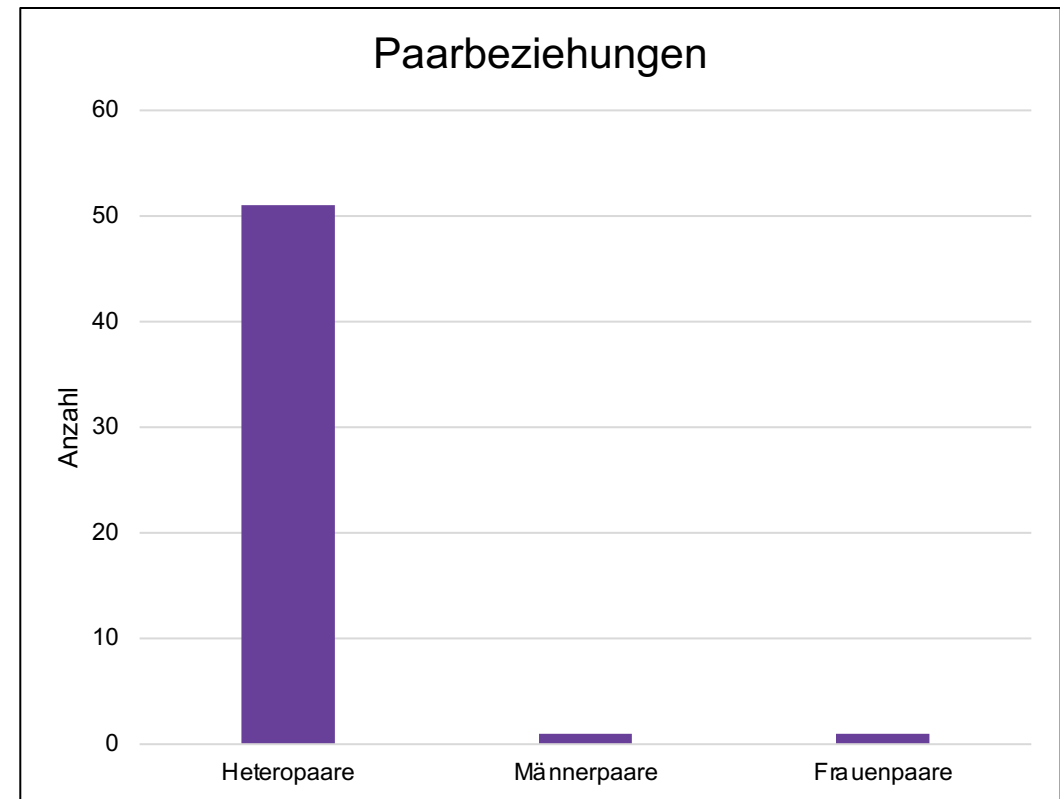
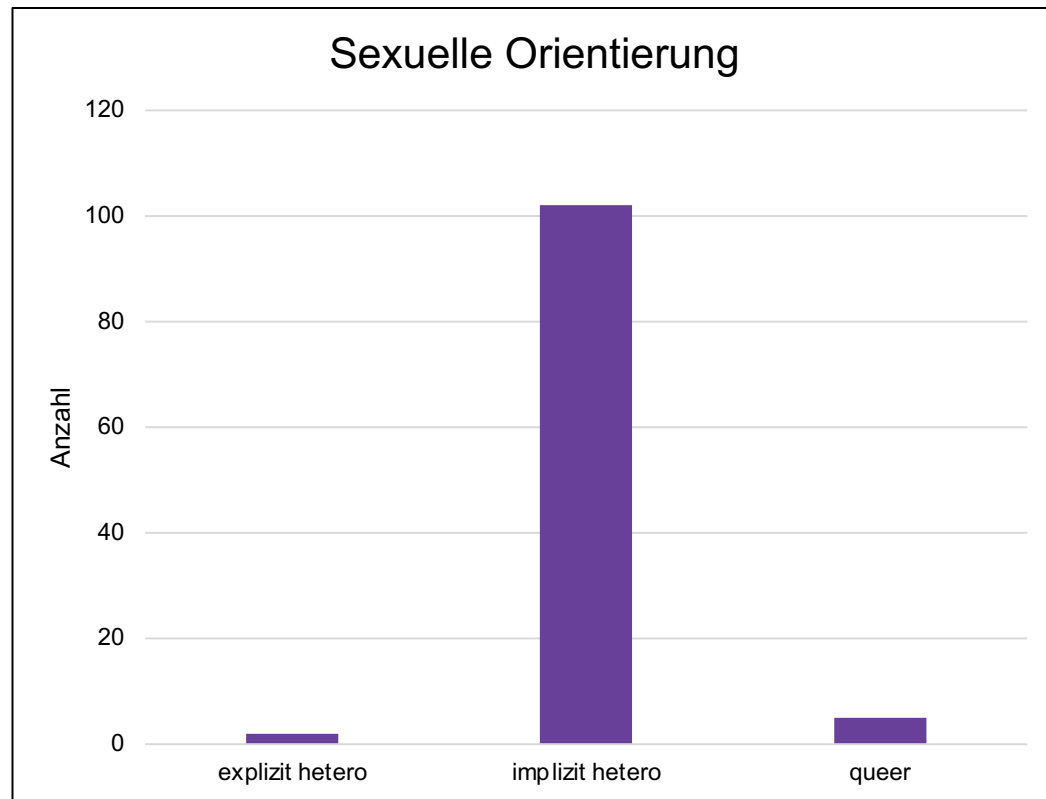
4

Geschlechtergerechte Sprache

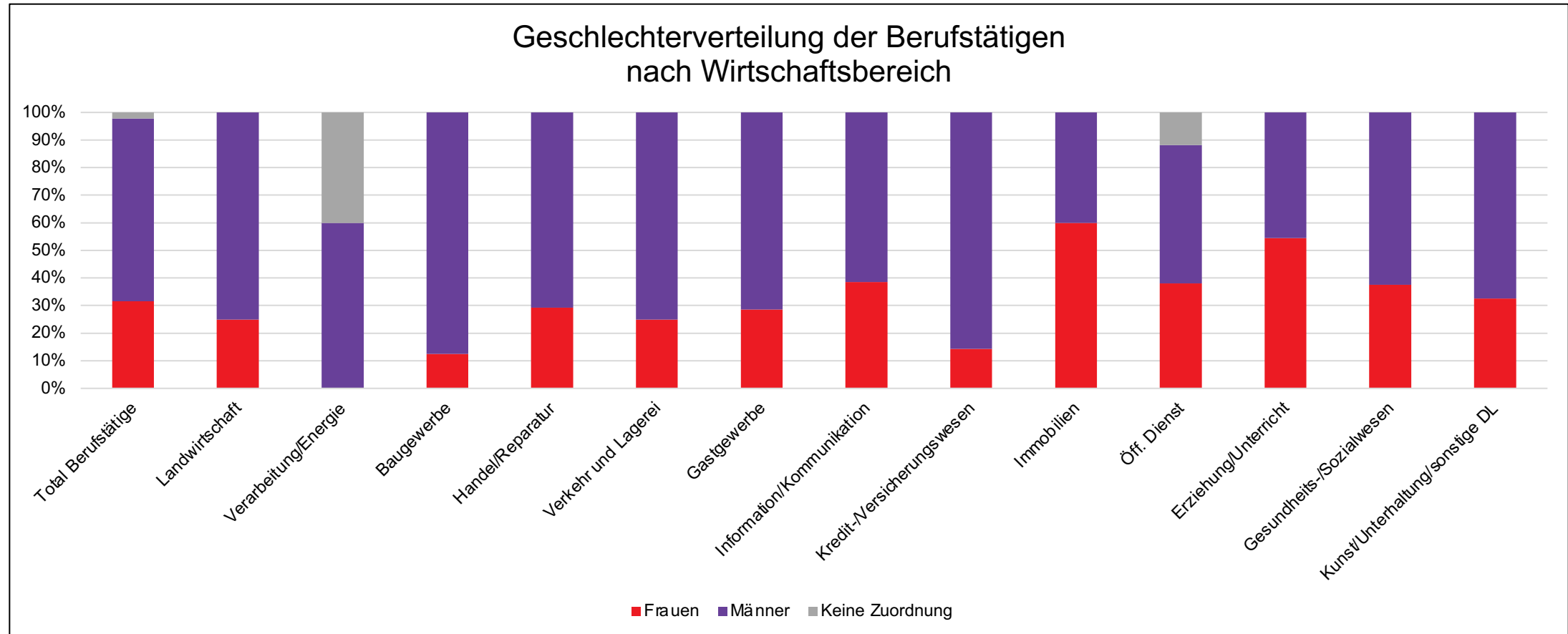
## Geschlechterverhältnisse



## Sexuelle Orientierung und Paarbeziehungen

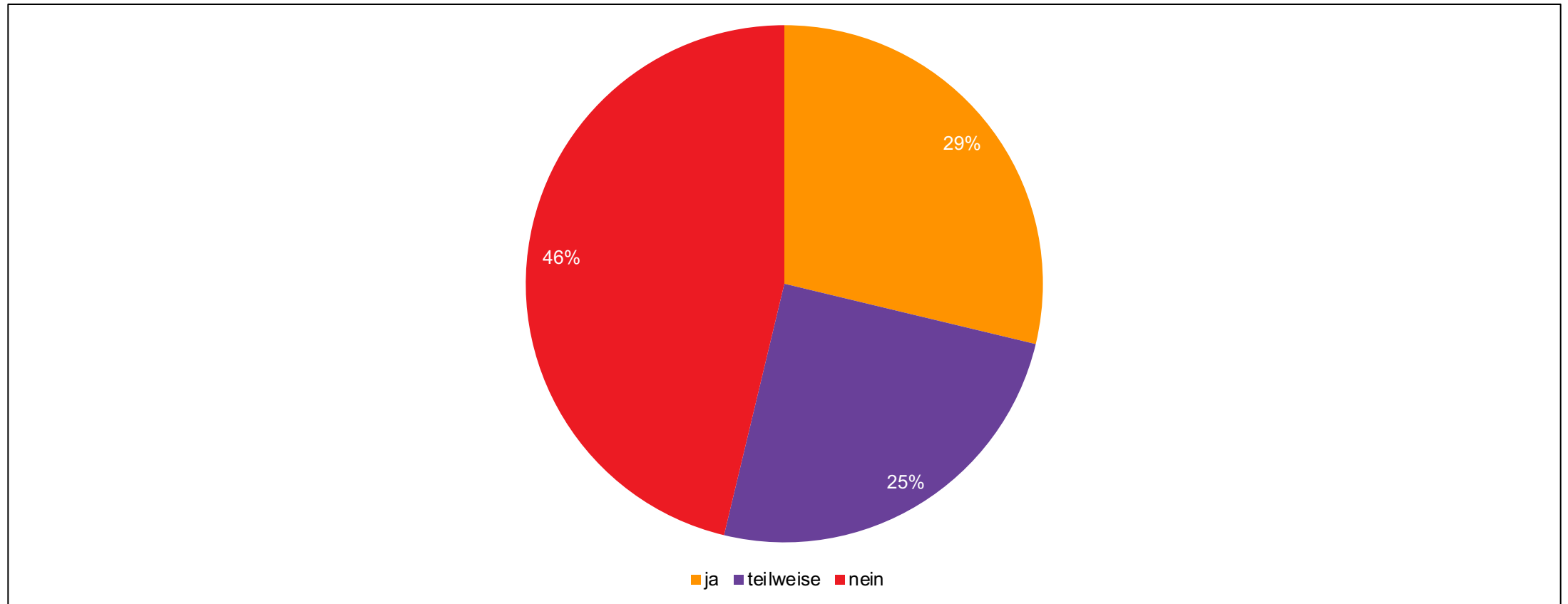


## Berufsbezeichnungen





## Geschlechtergerechte Sprache







1

Die Prüfungssachverhalte enthalten eine grössere Anzahl Männer (61%), sodass Frauen (33%) und nichtbinäre Personen gar nicht oder unterrepräsentiert sind.

2

Queere Personen und queere Beziehungen treten in den Prüfungssachverhalten nur sehr selten in Erscheinung.

3

Nur ein Drittel der Berufstätigen sind Frauen (32%), während fast zwei Drittel Männer sind (68%). Bei den spezifischen Berufsbezeichnungen werden zudem stereotype Rollenbilder reproduziert.

4

Die Prüfungssachverhalte, Aufgabenstellungen und Bearbeitungshinweise werden selten in geschlechtergerechter Sprache formuliert.



## Lösungsvorschläge

### Sensibilisierungskampagne

- Anti-Bias-Trainings, Gleichstellungspläne, Leitfäden
- Einbezug der Professor:innen, Assistierenden, Administration

### Institutionelle Massnahmen

- Ausweitung der Studie
- Berichterstattung und Evaluation
- Schaffung einer bezahlten Stelle



Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

### In meinen Sachverhalten...

- sind verschiedene Geschlechter gleichermassen vertreten.
- nehmen verschiedene Geschlechter gleichermassen aktive und handelnde Rollen wahr.
- finden sich Personen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen, Familienkonstellationen, Lebensentwürfen und Beziehungsformen.
- üben Personen verschiedener Geschlechter gleichermassen verschiedene Berufe aus, und ich achte mich darauf, Berufsbezeichnungen nicht stereotypisierend zuzuordnen.
- haben Personen verschiedener Geschlechter gleichermassen Führungs- und Machtpositionen inne.
- verwende ich eine diskriminierungsfreie und geschlechtergerechte Sprache.



Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

### Neutralisierung:

Rechtlich irrelevante Personenangaben sollten identifiziert und entfernt werden. Soweit dies möglich ist, können zudem geschlechterneutrale anstelle von geschlechterspezifischen und stereotypisierenden Formulierungen und Attributen verwendet werden.



Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

A und B sind verheiratet. B kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während A sich auf die Karriere als CEO einer Bank konzentriert und die Freizeit damit verbringt, mit C und D an Sportveranstaltungen zu gehen und dabei viel Alkohol zu trinken. B hat eine Leidenschaft für die Botanik und macht mit den Kindern gerne Ausflüge in botanische Gärten in der ganzen Schweiz.

A hat sich durch die Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. B hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie (sind Richter:in und) müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.



Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

**Umkehrung von Geschlechterrollen:**  
Stereotype Geschlechterrollen können bewusst umgekehrt werden, um Erwartungshaltungen entgegenzuwirken.



**Herr** und **Frau** Müller sind verheiratet. **Frau** Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während **Herr** Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit **seinen Freunden Tim und Franz** an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. **Frau** Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

**Herr** Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. **Frau** Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind **Richter** und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

**Herr** und **Frau** Müller sind verheiratet. **Herr** Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während **Frau** Müller sich auf ihre Karriere als CEO einer Bank konzentriert und ihre Freizeit damit verbringt, mit **ihren Freundinnen Tina und Franziska** an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. **Herr** Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

**Frau** Müller hat sich durch ihre Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. **Herr** Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind (sind **Richter:in** und) müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.



Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

### **Abbildung von Diversität:**

Unterschiedliche Lebensentwürfe und Geschlechtsidentitäten können in Sachverhalten abgebildet werden. Dies trägt dazu bei, die Vielfalt in der Realität widerzuspiegeln und den Studierenden bewusst zu machen.





Herr und Frau Müller sind verheiratet. Frau Müller kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Herr Müller sich auf seine Karriere als CEO einer Bank konzentriert und seine Freizeit damit verbringt, mit seinen Freunden Tim und Franz an Fussballspiele zu gehen und dabei viel Bier zu trinken. Frau Müller hat eine Leidenschaft für Mode und hilft den Kindern gerne bei der Zusammenstellung von Outfits.

Herr Müller hat sich durch seine Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Frau Müller hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

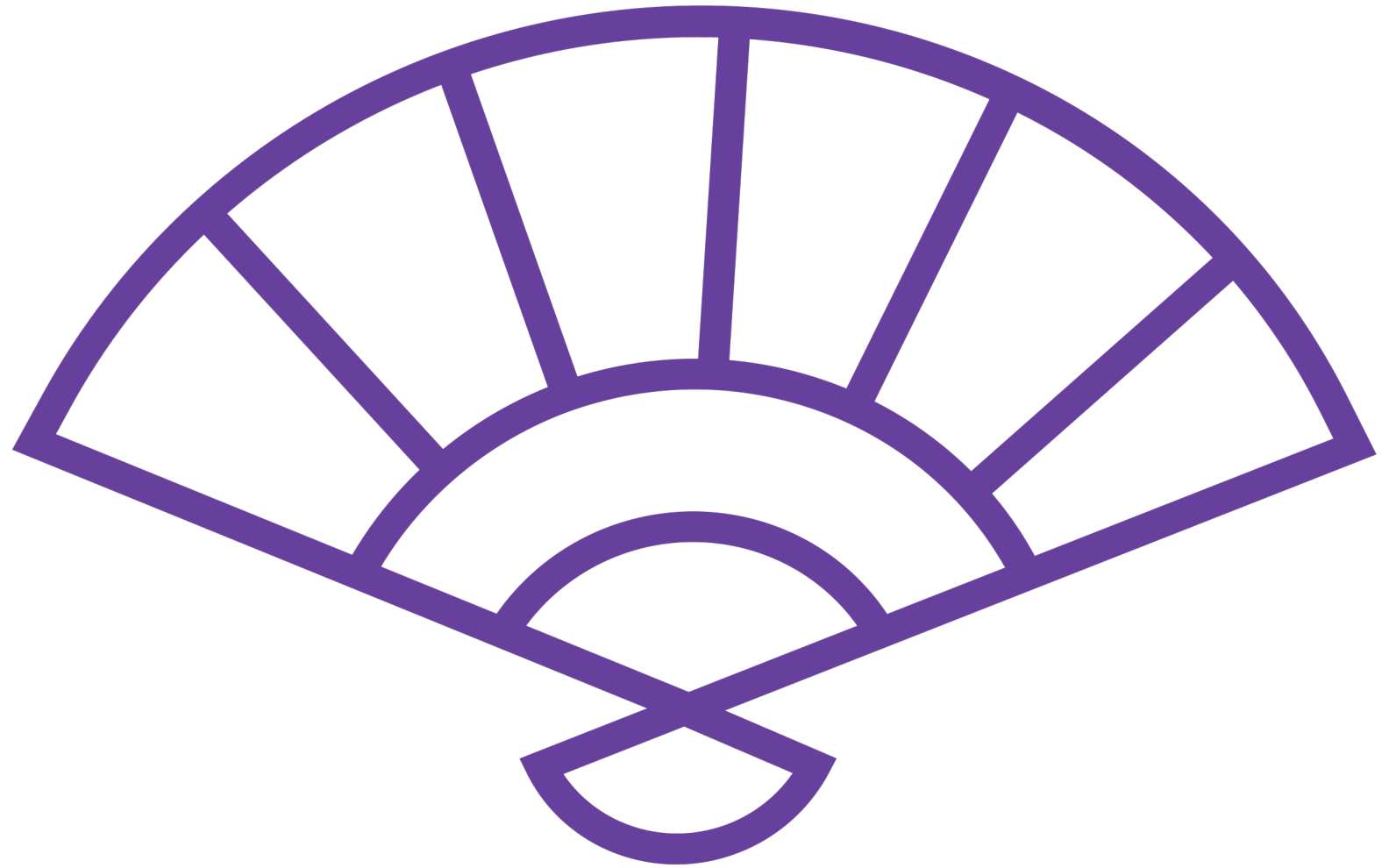
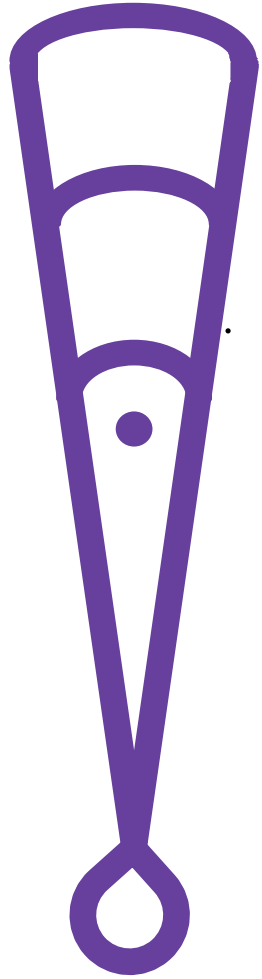
Sie sind Richter und müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.

Aisha und Beatriz sind verheiratet. Beatriz arbeitet Teilzeit als Anwältin und kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, während Aisha sich auf ihre Karriere als CEO einer Bank konzentriert hat und ihre Freizeit damit verbringt, mit ihren Freunden Hiroshi und Franz an Sportveranstaltungen zu gehen und dabei viel Alkohol zu trinken. Beatriz hat eine Leidenschaft für die Botanik und macht mit den Kindern gerne Ausflüge in botanische Gärten in der ganzen Schweiz.

Aisha hat sich durch ihre Berufstätigkeit ein Vermögen von CHF 3 Mio. erspart. Beatriz hat kein Vermögen. Am 13. Juni 2023 kommt es zur Scheidung.

[...]

Sie (sind Richter:in und) müssen die güterrechtliche Auseinandersetzung sowie die Sorgerechtssituation beurteilen.





# Stereotypen und genderneutrale Sprache in juristischen Fallbeispielen.

Vortrag von Dr. Benita Combet

Institut für Soziologie

Universität Zürich

[benita.combet@uzh.ch](mailto:benita.combet@uzh.ch)

[benitacombet.net](http://benitacombet.net)



## Fallbeispiel

Im Autohaus des C erscheint Karl und zeigt Interesse an einem BMW für 40.000 Euro. Zur Durchführung einer unbegleiteten Probefahrt von einer Stunde legt er dem C einen Personalausweis und einen Führerschein vor.

Wie geht die Story weiter?



## Fallbeispiel

Im Autohaus des C erscheint Katrin und zeigt Interesse an einem BMW für 40.000 Euro. Zur Durchführung einer unbegleiteten Probefahrt von einer Stunde legt sie dem C einen Personalausweis und einen Führerschein vor.

Wie geht die Story weiter?



## Fallbeispiel

Im Autohaus des C erscheint Kushtrim und zeigt Interesse an einem BMW für 40.000 Euro. Zur Durchführung einer unbegleiteten Probefahrt von einer Stunde legt er dem C einen Personalausweis und einen Führerschein vor.

Wie geht die Story weiter?



## Fallbeispiel

Im Autohaus des C erscheint Kushtrim und zeigt Interesse an einem BMW für 40.000 Euro. Zur Durchführung einer unbegleiteten Probefahrt von einer Stunde legt er dem C einen Personalausweis und einen Führerschein vor.

Wie geht die Story weiter?

- *Wird ein Mangel gerügt nach einer Woche?*
- *Wird ein Kratzer von der Probefahrt verheimlicht?*
- *Wird das Auto während der Probefahrt entwendet?*



## Fallbeispiel

Im Autohaus des C erscheint K und zeigt Interesse an einem BMW für 40.000 Euro. Zur Durchführung einer unbegleiteten Probefahrt von einer Stunde legt K einen Personalausweis und einen Führerschein vor.





## Was sind Stereotypen?

- Kulturell geprägte Vorstellungen über Eigenschaften und Verhaltensweisen, die Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zugeschrieben werden.
  - Individuelle Unterschiede verschwinden, da Mensch als Mitglied einer Gruppe wahrgenommen wird.
- Kognitiver Prozess des Hirns, um Fülle der Informationen zu filtern, zu vereinfachen und einzuordnen.

### Wichtig:

Stereotypen ≠ Vorurteil  
Vorurteil ≠ Diskriminierung



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

«Der 55-jährige Zahnarzt G streitet mit seiner ehemaligen Freundin, der 20-jährigen E, über die Herausgabe einiger Luxusgegenstände, die er ihr angeblich nur geliehen haben will. Da E die Herausgabe der Gegenstände verweigert, beauftragt er Rechtsanwalt R mit der Erhebung einer Klage auf Herausgabe eines PKW Cabriolet, eines Nerzmantels und einer goldenen, mit zwölf Diamanten besetzten Armbanduhr.»



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

«Der 55-jährige Zahnarzt G streitet mit seiner ehemaligen Freundin, der 20-jährigen E, über die Herausgabe einiger Luxusgegenstände, die er ihr angeblich nur geliehen haben will. Da E die Herausgabe der Gegenstände verweigert, beauftragt er Rechtsanwalt R mit der Erhebung einer Klage auf Herausgabe eines PKW Cabriolet, eines Nerzmantels und einer goldenen, mit zwölf Diamanten besetzten Armbanduhr.»

Wie würden Sie die 20-jährige E beschreiben?



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

- Stereotypen triggern weitere Stereotypen



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

- Stereotypen triggern weitere Stereotypen  
→ Ist E manipulativ und gerissen? Oder naiv und dümmlich?



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

- Stereotypen triggern weitere Stereotypen  
→ Ist E manipulativ und gerissen? Oder naiv und dümmlich?
- Stereotype Threat  
→ Wie sehe ich mich selbst als Frau? Passe ich in diese Beschreibungen (dümmlich?)? Was für eine Art Frau bin ich?  
  
→ Bindung kognitiver Ressourcen, führt zu Verunsicherung und Leistungseinbussen.



## Warum ist Verwendung stereotyper Bilder problematisch?

- Stereotypen triggern weitere Stereotypen  
→ Ist E manipulativ und gerissen? Oder naiv und dümmlich?
- Stereotype Threat  
→ Wie sehe ich mich selbst als Frau? Passe ich in diese Beschreibungen (dümmlich?)? Was für eine Art Frau bin ich?  
  
→ Bindung kognitiver Ressourcen, führt zu Verunsicherung und Leistungseinbussen.
- Abwertung der eigenen Gruppe.
- Signalfunktion bez. Rollenbilder.



## Genderneutrale Sprachformulierungen

1. Eine Möglichkeit, Stereotypisierung zu vermeiden, ist die Verwendung genderneutraler Sprache.





## Genderneutrale Sprachformulierungen

1. Eine Möglichkeit, Stereotypisierung zu vermeiden, ist die Verwendung genderneutraler Sprache.
2. Wirklichkeit wird durch Sprache abgebildet, aber Sprache schafft auch Wirklichkeit! → Stereotypen!

*«A mother and a daughter are in a horrible car crash that kills the mother and sends her daughter to the hospital, but a nurse declines to attend to the patient because “that girl is my daughter!”»*



## Genderneutrale Sprachformulierungen

1. Eine Möglichkeit, Stereotypisierung zu vermeiden, ist die Verwendung genderneutraler Sprache.
2. Wirklichkeit wird durch Sprache abgebildet, aber Sprache schafft auch Wirklichkeit! → Stereotypen!
3. Sprachliche Eindeutigkeit und weniger Missverständnisse. → Generisches Maskulinum wird überwiegend männlich interpretiert!

*Beipackzettel Medikament:  
«Der Arzt entscheidet über  
die Dosierung des  
Medikamentes. Er verfügt  
über ausführliche  
Fachinformationen und  
erteilt Ihnen gerne weitere  
Auskünfte.»*



## Genderneutrale Sprachformulierungen

1. Eine Möglichkeit, Stereotypisierung zu vermeiden, ist die Verwendung genderneutraler Sprache.
2. Wirklichkeit wird durch Sprache abgebildet, aber Sprache schafft auch Wirklichkeit! → Stereotypen!
3. Sprachliche Eindeutigkeit und weniger Missverständnisse. → Generisches Maskulinum wird überwiegend männlich interpretiert!

### *Einführende Literatur:*

- *Braun et al. (1997): Können Geophysiker Frauen sein? Generische Personenbezeichnungen im Deutschen. Zeitschrift für Germanistische Linguistik.*
- *Stahlberg/Sczesny (2006): Effekte des generischen Maskulinums und alternativer Sprachformen auf den gedanklichen Einbezug von Frauen. Psychologische Rundschau. c*



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Für Rückmeldungen und Fragen:

[benita.combet@uzh.ch](mailto:benita.combet@uzh.ch)

[www.benitacombet.net](http://www.benitacombet.net)



**Treffpunkt um 14.30 Uhr vor der  
UB Rechtswissenschaften**

Wir werden uns den anderen  
Streikenden der UZH & ETH zum  
Transparent-Malen anschliessen,  
bevor wir dann gemeinsam an der  
Demo teilnehmen werden.